

Über die Klima Blase

...oder der Eisbär stirbt zuletzt

Seit beinahe 10 Jahren ist die globale Erderwärmung zum Stillstand gekommen und in eine (leichte) Abkühlung übergegangen. Das steht im Widerspruch zu den Voraussagen des sogenannten Klimarates aufgrund von (theoretischen) Klimamodellen.

Wir fragen: Was ist eigentlich los mit dem Klima?

Ist Co2 doch nicht der Klimakiller, wie es uns Lobbyisten und Medien immer wieder predigen? Zwei Fachleute geben Antworten.

Die Meteorologen Prof. Horst Malberg und Klaus-Eckart Puls haben sich jahrzehntelang mit Wetter und Klima beschäftigt. Ihr Blick auf ihr Fachgebiet ist ungetrübt von finanziellen Interessen. Ihre Sichtweise ist ernüchternd, denn die wissenschaftliche Faktenlage ist anders als allgemein in der Öffentlichkeit bekannt.

- Es gibt keinen wissenschaftlichen Konsens, ob der Mensch einen nennenswerten Einfluss auf das Klima hat.
- Es bestätigt sich mehr und mehr: Der menschliche Einfluss auf das Klima ist gering.
- Es gibt keine weltweite Zunahme von Extremwettern. Der Meeresspiegel verhält sich normal.

Die jüngsten Skandale um Datenmanipulation (Klimagate) zerstören die Glaubwürdigkeit der Klimaforschung.



VORTRÄGE

Prima Klima - wo sind denn die Katastrophensignale im Wetter?

Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls,
vormaliger Leiter der Wetterämter Essen und Leipzig

Über den dominierenden Einfluss unserer Sonne - hier wird richtig geheizt

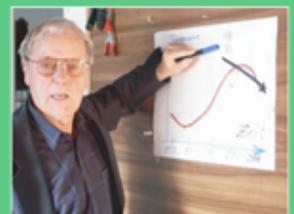
Univ.-Prof. Horst Malberg,
vormaliger Leiter des Instituts für Meteorologie der Freien Universität Berlin

Politik und Gesellschaft im Klima-Irrtum - da rollt was auf uns zu

Klaus Öllerer, Publizist, www.KlimaNotizen.de

Moderation: Dipl. Ing. Günter Haese

Für Fragen und Diskussionen gibt es ausreichend Gelegenheit. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt



Meteorologe Klaus-Eckart Puls



Meteorologe Prof. H. Malberg

Informations-Veranstaltung am 18. Februar, 19.00 Uhr

Wohnungsgenossenschaft Gartenheim eG, Hildesheimer Straße 142, 30173 Hannover

Gesundheitshinweis:

Mainstream kann unter Umständen zu Blindheit führen.

Achten Sie bitte auf einen ausgewogenen Informationsstoffwechsel.